3. ÖFFENTLICHE ENTWICKLUNGSHILFE*

3.1. Allgemeine Übersicht über die öffentliche Entwicklungshilfe

A. Art der Beiträge (1995, 1996 und 1997)

Art der Beiträge	1995	1996	1997	1995	1996	1997
	In Millionen Franken			In % des Gesamtbetrags		
Bilaterale Hilfe	**921**	**894**	**841**	**73**	**71**	**69**
Geschenke	927	899	842	73	71	69
Rückzahlungen	-6	-5	-1	0	0	0
Multilaterale Hilfe	**348**	**372**	**376**	**27**	**29**	**31**
Insgesamt	**1'269**	**1'266**	**1'217**	**100.0**	**100.0**	**100.0**

Anmerkungen: Die öffentliche Entwicklungshilfe der Schweiz ist von 1995 bis 1997 um 4% zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum ist die öffentliche Entwicklungshilfe sämtlicher Mitgliedsländer des OECD-Entwicklungshilfeausschusses (DAC) um 18% gesunken (siehe nächste Tabelle). Der Anteil der multilateralen Hilfe hat in den letzten Jahren zugenommen. Er ist von 23% der gesamten öffentlichen Hilfe 1993 auf 31% 1997 gestiegen.

- Die **bilaterale** Hilfe umfasst die Beiträge, die der Bund den Empfängerländern entweder direkt gewährt oder über die schweizerischen Hilfswerke, Hochschuleinrichtungen, Privatfirmen (vor allem bei sehr technischen Projekten) und über internationale Organisationen (bei spezifischen Projekten) bereitstellt.
- Die **multilaterale** Hilfe besteht aus allgemeinen Beiträgen an die internationalen Organisationen. Diese Zahlungen sind für Entwicklungsprogramme, nicht aber für einzelne Länder oder speziell ausgewählte und festgelegte Projekte bestimmt. Sie erfolgen in Form von Beteiligungen am Kapital der regionalen Entwicklungsbanken und Beiträgen zu ihren Spezialfonds.
- Die mit der Durchführung der Entwicklungsprogramme verbundenen Verwaltungskosten werden, gemäss den aktuellen Normen des Entwicklungshilfeausschusses der OECD, für alle oben angeführten Jahre den bilateralen Geschenken zugerechnet.
- Die Geschenke an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz werden gemäss den DAC-Normen in der multilateralen Hilfe berücksichtigt.
- Die zugunsten mehrerer internationaler Organisationen ausgegebenen, aber noch nicht eingelösten Schuldverschreibungen (Notes) werden hier nicht berücksichtigt.

Quelle: DEZA/BAWI, *Internationale Zusammenarbeit der Schweiz,* Jahresbericht 1995, 1996 und 1997.

*Von Gérard Perroulaz unter Mitarbeit von Nicolas Schwab

3.1. Allgemeine Übersicht über die öffentliche Entwicklungshilfe (Fortsetzung)

A. Art der Beiträge (1995, 1996 und 1997)

2. Nettoauszahlungen der Mitgliedsländer des DAC

Art der Beiträge	1995	1996	1997	1995	1996	1997
	In Millionen Dollar			In % des Gesamtbetrags		
Bilaterale Hilfe	**40'628**	**39'091**	**32'344**	**68.9**	**70.5**	**66.9**
Geschenke	36'184	36'506	31'197	61.4	65.9	64.6
Darlehen	4'444	2'585	1'147	7.5	4.7	2.4
Multilaterale Hilfe	**18'299**	**16'347**	**15'981**	**31.1**	**29.5**	**33.1**
Insgesamt	**58'927**	**55'438**	**48'325**	**100.0**	**100.0**	**100.0**

Anmerkung: Die Definition der Rubriken ist im allgemeinen die gleiche wie bei der vorhergehenden Tabelle (vom Entwicklungshilfeausschuss der OECD festgelegte Einstufung). Eine Ausnahme wird dort aufgeführt (siehe letzte Anmerkung).

Quelle: OCDE, *Coopération pour le développement, Efforts et politiques des membres du Comité d'aide au développement,* Rapport 1998, Paris, OCDE, 1999.

3.1. Allgemeine Übersicht über die öffentliche Entwicklungshilfe (Fortsetzung)

B. Hauptkategorien der öffentlichen Entwicklungshilfe der Schweiz

Kategorien	1995	1996	1997
		In Millionen Franken	
Bund	**1'249.0**	**1'246.0**	**1'193.8**
Technische Zusammenarbeit	547.0	542.0	563.5
Finanzhilfe	291.0	284.0	246.0
Wirtschafts- und handelspolitische Massnahmen	136.0	136.0	104.0
Nahrungsmittelhilfe	42.0	36.0	31.0
Humanitäre Hilfe	200.0	190.0	185.3
Sonstige Beiträge (1)	10.9	34.0	65.0
Verwaltungskosten	28.1	29.0	
Rückzahlungen früherer Darlehen	-6.0	-5.0	-1.0
Kantone und Gemeinden	**20.1**	**20.0**	**23.2**
Technische Zusammenarbeit	16.9	17.0	20.8
Humanitäre Hilfe	3.2	3.0	2.4
Insgesamt	**1'269.1**	**1'266.0**	**1'217.0**

(1) Einschliesslich Verwaltungskosten ab 1997.

Anmerkungen: Die Hauptformen der Entwicklungshilfe sind die technische Zusammenarbeit und die Finanzhilfe. Sie machten 1997 zusammen zwei Drittel der Aufwendungen aus. Der Anteil der humanitären Hilfe und der Nahrungsmittelhilfe ist in den letzten Jahren relativ stabil geblieben (er liegt bei 18% bis 20% der gesamten Hilfe).

Die **technische Zusammenarbeit** umfasst die technische Hilfe (Experten und Stipendiaten) und die Bereitstellung von Geldmitteln und Material zur Durchführung von Entwicklungshilfeprojekten.
Die **Finanzhilfe** besteht aus der Übernahme genau festgelegter Investitionen in bestimmten Bereichen oder der Unterstützung von Strukturanpassungsprogrammen.
Die **wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen** umfassen folgende Bereiche: Handelsförderung zugunsten der Entwickungsländer, Investitionsförderung, Rohstoffe, Ausgleichsfinanzierung und gewisse Finanzhilfen (Mischfinanzierung, Zahlungsbilanzhilfe, Entschuldungsmassnahmen).

Quelle: DEZA/BAWI, *Entwicklungszusammenarbeit der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Jahresbericht 1997,* Bern, DEZA/BAWI, 1998.

3.1. Allgemeine Übersicht über die öffentliche Entwicklungshilfe (Schluss)

C. Wirtschaftliche Auswirkungen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (ÖEZ) in der Schweiz (1994)

Art der Hilfe	Ausgaben ÖEZ 1994	Primäre Ausgabeneffekte Direkte Auswirkungen		Leverage-Effekte	
	A	C	D = C/A	E	F = E/A
	Mio Fr.	Mio Fr.	%	Mio Fr.	%
Bilaterale Hilfe	**634.7**	**325.1**	**51**	**196.9**	**31**
Technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe	237.9	96.1	40	11.4	5
Wirtschafts- und handelspol. Massnahmen	198.9	110.3	55	125.2	63
Humanitäre und Nahrungsmittelhilfe	120.0	41.1	34	20.8	17
Verwaltungskosten	77.9	77.7	100	39.5	51

Art der Hilfe	Ausgaben ÖEZ 1994	Primäre Ausgabeneffekte Indirekte Auswirkungen Minimum		Maximum	
	A	G	H = G/A	J	K = J/A
	Mio Fr.	Mio Fr.	%	Mio Fr.	%
Multi-bilaterale, Multilaterale Hilfe	**686.2**	**672.9**	**98**	**828.8**	**121**
Technische Zusammenarbeit,					
Humanitäre und Nahrungsmittelhilfe	437.9	358.8	82	397.9	91
Entwicklungsbanken	248.3	314.1	126	430.8	174

Art der Hilfe	Ausgaben ÖEZ 1994	Auswirkung auf das BIP Minimum		Maximum	
	A	L	M = L/A	N	O = N/A
	Mio Fr.	Mio Fr.	%	Mio Fr.	%
Bilaterale Hilfe	634.7	**869.5**	137	926.7	146
Multi-bilaterale, Multilaterale Hilfe	686.2	**1'173.4**	171	1'441.0	210
Gesamte ÖEZ des Bundes	**1'320.9**	**2'042.9**	**155**	**2'367.7**	**179**

Anmerkungen (Tabelle 3.1.C.)

Wirtschaftliche Auswirkungen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (ÖEZ) auf die schweizerische Volkswirtschaft

Eine 1996 durchgeführte Studie gibt eine Übersicht über die Auswirkungen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (ÖEZ) in der Schweiz. Die Untersuchung unterscheidet zwischen Auswirkungen bilateraler und multilateraler Hilfe. In der multilateralen Hilfe sind die multi-bilateralen Aktionen (assoziierte Hilfe und Kofinanzierungen) sowie die Beiträge der Schweiz an das IKRK enthalten.

Drei Arten von Auswirkungen wurden in der Studie beobachtet:
1) **Primäre Ausgabeneffekte,** das heisst die sich aus den Ausgaben der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit auf den Geschäftsumsatz der Schweizer Unternehmen ergebenden Auswirkungen (Spalten C, E, G und J). Diese primären Auswirkungen umfassen:

- **die direkten Auswirkungen,** die sich direkt aus der öffentlichen Entwicklungshilfe des Bundes ergeben (Beschaffung von schweizerischen Gütern und Dienstleistungen). Spalte C.

- **die Leverage-Effekte,** die sich aus anderen Entwicklungshilfeaufwendungen (Hilfe der Kantone und Gemeinden, NRO, Privatwirtschaft) ergeben. Spalte E.
  Unter Berücksichtigung der beiden obigen Auswirkungen kann man sagen, dass ein Franken bilateraler öffentlicher Entwicklungshilfe 1994 zu Ausgaben von 82 Rappen in der Schweiz geführt hat (Summe der Spalten D und F). Die Wirkung ist je nach dem Zusammenarbeitsinstrument verschieden. So hat ein Franken für wirtschafts- und handelspolitische Massnahmen zu 1,18 Franken Käufen in der Schweiz geführt, während ein Franken humanitäre Hilfe zu Ausgaben von 57 Rappen in der Schweiz führte.

- **Indirekte Auswirkungen,** die sich aus den Ausgaben internationaler Organisationen in der Schweiz ergeben, verglichen mit den Beiträgen der Schweiz an diese Organisationen (Spalte A). Die Auswirkungen der multilateralen öffentlichen Hilfe wurden mit einer Spanne zwischen einem Minimum und einem Maximum geschätzt. Unter «Minimum» (Spalte G) wurden nur die mit Sicherheit in der Schweiz identifizierten Ausgaben berücksichtigt. Unter «Maximum» (Spalte J) wurden die Ausgaben hinzugefügt, die von bestimmten internationalen Organisationen angegeben wurden, aber in der Schweiz nicht nachprüfbar sind, wie auch die Ausgaben Schweizer Unternehmen bei Filialen im Ausland.
  Ein Franken multilateraler Hilfe hat so zu 98 Rappen und 1,21 Franken Ausgaben in der Schweiz geführt (Spalten H und K).

2) **Auswirkung auf das Bruttoinlandsprodukt** (BIP), die sich als Wertzuwachs niederschlägt. Sie umfasst die unmittelbaren Auswirkungen auf das BIP und jene Wirkungen, welche durch die sich aus den ÖEZ-Aufwendungen ergebenden Nebenausgaben entstehen (Multiplikator-Mechanismus).
Die Auswirkungen eines Frankens bilateraler öffentlicher Hilfe auf die Schweizer Volkswirtschaft werden somit auf einen Betrag zwischen 1,37 Franken und 1,46 Franken geschätzt (Spalten M und O). Die Auswirkungen eines Frankens multilateraler öffentlicher Hilfe lagen zwischen 1,71 Franken und 2,10 Franken.

3) **Auswirkungen auf die Beschäftigung.** Die Zahl der von den Ausgaben für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit abhängigen Arbeitsplätze kann auf 16'000 bis 23'000 geschätzt werden.

Anmerkung: Der Gesamtbetrag der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit des Bundes (1,321 Milliarde Franken) unterscheidet sich geringfügig von den offiziellen Angaben der DEZA (1,295 Milliarde Franken). Dieser Unterschied erklärt sich aus den Differenzen, die sich zwischen dem Zeitpunkt der Buchung der Ausgaben durch die DEZA und ihrer Buchung durch die Empfängerinstitutionen ergeben können.

Quelle: IUED/Université de Neuchâtel, *Effets économiques de l'aide publique au développement en Suisse, rapport final,* Genève et Neuchâtel, décembre 1996.
Der Bericht wurde im Auftrag der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) erstellt.

3.2. Bilaterale öffentliche Entwicklungshilfe

A. Gliederung nache Bestimmungsgebieten (1996/1997)

Vergleich zwischen den Nettoauszahlungen der Schweiz und den Nettoauszahlungen sämtlicher DAC-Mitgliedsländer

Gebiete (1)	Auszahlungen der Schweiz 1997		Auszahlungen der DAC-Mitglieder 1996	
	Mio Fr.	%	Mio Fr.	%
Afrika	**283.9**	**33.7**	**15'856.8**	**32.8**
Nördlich der Sahara	13.7	1.6	3'267.4	6.8
Südlich der Sahara	265.1	31.5	11'976.0	24.8
Nicht angegeben (2)	5.0	0.6	613.5	1.3
Amerika	**107.3**	**12.7**	**7'116.7**	**14.7**
Mittelamerika (mit Karabik)	32.7	3.9	2'638.2	5.5
Südamerika	74.6	8.9	2'481.0	5.1
Nicht angegeben (2)	0.0	0.0	1'997.5	4.1
Asien	**208.3**	**24.7**	**14'802.4**	**30.6**
Mittlerer Osten	15.6	1.8	4'446.9	9.2
Südasien / Zentralasien	125.2	14.9	4'075.7	8.4
Ferner Osten	65.3	7.8	5'911.6	12.2
Nicht angegeben (2)	2.2	0.3	368.2	0.8
Ozeanien	**0.2**	**0.0**	**2'099.3**	**4.3**
Europa (3)	**34.4**	**4.1**	**1'428.9**	**3.0**
Nicht angegeben (2)	**208.6**	**24.8**	**7'016.6**	**14.5**
Insgesamt	**842.6**	**100.0**	**48'320.7**	**100.0**

(1) Für Erläuterungen betreffend die Klassifikation, siehe Punkt 4.2. «Zusammensetzung der Ländergruppen».

(2) Diese Leistungen sind nicht (gänzlich oder teilweise) nach ihrer geographischen Bestimmung aufgeschlüsselt, da sie mehrere Gebiete gleichzeitig betreffen. Es handelt sich um Verwaltungskosten, Beiträge zu Lehrgängen oder die Finanzierung von Forschungsarbeiten, um die Unterstützung von Programmen der Hilfswerke oder um Leistungen der Kantone und Gemeinden.

(3) Die Zahlungen bilateraler Hilfe in Europa betreffen hauptsächlich die Hilfe für das frühere Jugoslawien, die Türkei und Albanien. Die Hilfe für die osteuropäischen Länder ist in der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit nicht berücksichtigt.

Anmerkung: Die bilaterale öffentliche Entwicklungshilfe umfasst sämtliche bilateralen Komponenten der technischen Zusammenarbeit, der Finanzhilfe, der wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen sowie die Nahrungsmittelhilfe und die humanitäre Hilfe.

Quellen: OCDE, *Répartition géographique des ressources financières mises à la disposition des pays en développement*, Paris, OCDE, 1998.
IUED, *Schweizerische Hilfe für Entwicklungsländer und Oststaaten 1997/98,* Genf, IUED, 1999.

3.2. Bilaterale öffentliche Entwicklungshilfe (Schluss)

B. Die zwanzig Hauptempfängerländer (1996/1997)

Vergleich zwischen den Nettoauszahlungen der Schweiz und den Nettoauszahlungen sämtlicher DAC-Mitgliedsländer

Auszahlungen der Schweiz 1997				Auszahlungen der Mitgliedsländer des OECD-Entwicklungshilfeausschusses 1996			
Land	**Mio Fr.**	%	Σ	**Land**	**Mio Fr.**	%	Σ
1. Indien	36.6	4.3	4.3	1. Israel	2'739.9	5.7	5.7
2. Tansania	35.3	4.2	8.5	2. Ägypten	2'389.8	4.9	10.6
3. Bolivien	29.2	3.5	12.0	3. China	2'065.4	4.3	14.9
4. Mosambik	26.3	3.1	15.1	4. Indonesien	1'312.6	2.7	17.6
5. Ex-Jugoslawien	24.1	2.9	18.0	5. Indien	1'267.0	2.6	20.2
6. Burkina Faso	18.1	2.1	20.1	6. Ex-Jugoslawien	1'052.9	2.2	22.4
7. Ruanda	17.6	2.1	22.2	7. Thailand	992.1	2.1	24.5
8. Nepal	17.1	2.0	24.3	8. Nicaragua	944.4	2.0	26.4
9. Peru	15.7	1.9	26.1	9. Philippinen	924.9	1.9	28.3
10. Vietnam	15.2	1.8	27.9	10. Bangladesch	796.7	1.6	30.0
11. Pakistan	114.7	1.7	29.7	11. Tansania	748.3	1.5	31.5
12. Tschad	14.4	1.7	31.4	12. Bolivien	730.4	1.5	33.0
13. Senegal	14.4	1.7	33.1	13. Mosambik	682.2	1.4	34.5
14. Madagaskar	14.4	1.7	34.	14. Vietnam	580.3	1.2	35.7
15. Südafrika	13.9	1.6	36.4	15. Elfenbeinküste	555.3	1.1	36.8
16. Kirgistan	12.3	1.5	37.9	16. Äthiopien	550.6	1.1	37.9
17. Bangladesch	12.1	1.4	39.3	17. Franz. Polynesien	497.3	1.0	39.0
18. Indonesien	11.7	1.4	40.7	18. Kongo	487.8	1.0	40.0
19. Ägypten	11.1	1.3	42.0	19. Neukaledonien	484.7	1.0	41.0
20. Mali	11.0	1.3	43.3	20. Senegal	484.6	1.0	42.0
Andere Länder	268.9	31.9	75.2	Andere Länder	21'017.2	43.5	85.5
Nicht angegeben (1)	208.6	24.8	100.0	Nicht angegeben (1)	7'016.6	14.5	100.0
Insgesamt	**842.6**	**100.0**		**Insgesamt**	**48'320.8**	**100.0**	

Anmerkungen: Die Aufteilung nach Ländern zeigt, dass die Grossmächte vor allem die strategisch wichtigen Gebiete, ferner Länder, deren Märkte in vollem Aufschwung sind, wie auch die früheren Kolonien unterstützen. Die Schweiz hingegen räumt den ärmsten Ländern Priorität ein.

(1) Die Bestimmung dieser Auszahlungen ist nicht aufgeführt, da sie mehrere Länder zugleich betreffen. (Siehe Anmerkung 2 der vorhergehenden Tabelle).

Quellen: OCDE, *Répartition géographique des ressources financières mises à la disposition des pays en développement, Provisorische Angaben,* Paris, OCDE, *Dezember 1997.*
IUED, *Schweizerische Hilfe für Entwicklungsländer und Oststaaten 1996/97,* Genf, IUED, 1999.

3.3. Bilaterale technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe der Schweiz

A. Gliederung nach Gebieten und Schwerpunktländern (1996, 1997)

Nettoauszahlungen der DEZA

Gebiet Schwerpunktländer	1996		1997	
	Mio Fr.	%	Mio Fr.	%
Afrika	**174.1**	**35.1**	**162.0**	**35.3**
Benin	12.6		9.4	
Burkina Faso	11.4		10.5	
Madagaskar	13.9		13.3	
Mali	6.0		8.1	
Mosambik	22.8		15.8	
Niger	8.7		7.8	
Tansania	18.2		20.5	
Tschad	8.6		13.4	
Sonstige Länder und Regionalprojekte	71.9		63.4	
Lateinamerika	**86.5**	**17.5**	**68.3**	**14.9**
Bolivien	17.9		16.1	
Nicaragua/Mittelamerika	29.9		21.5	
Peru	13.2		12.5	
Sonstige Länder und Regionalprojekte	25.5		18.2	
Asien und Ozeanien	**144.5**	**29.2**	**138.3**	**30.2**
Bangladesch	14.6		10.9	
Indien	27.5		28.1	
Indonesien (1)	12.3		10.4	
Nepal	18.1		15.7	
Pakistan	15.9		14.0	
Vietnam/Mekonggebiet (1)	9.0		10.7	
Sonstige Länder und Regionalprojekte	47.3		48.6	
Europa	**19.9**	**4.0**	**11.0**	**2.4**
Nicht aufgegliedert	**70.4**	**14.2**	**78.9**	**17.2**
Insgesamt	**495.4**	**100.0**	**458.5**	**100.0**

(1) Seit 1996 tritt Vietnam (Mekonggebiet) als Schwerpunktregion an die Stelle Indonesiens.

Quelle: IUED, *Schweizerische Hilfe für Entwicklungsländer und Oststaaten 1997/98,* Genf, IUED, 1999.

3.3. Bilaterale technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe der Schweiz (Fortsetzung)

B. Aufteilung der Projekte nach Art der Durchführung (1996 und 1997)

Nettoauszahlungen der DEZA

Durchführung	Technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe 1996		1997	
	Mio Fr.	%	Mio Fr.	%
Von der DEZA direkt durchgeführte Projekte	120.0	25.0	105.9	21.6
Von schweiz. Institutionen / Unternehmen in Regie durchgeführte Projekte	133.6	27.9	152.9	31.3
Anteil der NRO	*58.5*	*12.2*	*71.0*	*14.5*
Beiträge an schweizerische Institutionen für bestimmte Projekte	112.5	23.5	135.1	27.6
Anteil der NRO	*53.8*	*11.2*	*56.2*	*11.5*
Beiträge an internationale Organisationen für bestimmte Projekte	113.3	23.6	95.3	19.5
Insgesamt	**479.4**	**100.0**	**489.2**	**100.0**

Anmerkungen: Die Zusammenarbeit zwischen der DEZA und den schweizerischen Institutionen nimmt im allgemeinen eine der beiden folgenden Formen an:
- **Durchführung von Regieprojekten:** Die DEZA legt, in Absprache mit ihren Partnern in den Entwicklungsländern, die Ziele der Projekte und die Mittel zu ihrer Durchführung fest. Die Rolle der Regieträger wird in den Regieverträgen festgelegt; sie kann sich auf technische Aspekte der Projekte beschränken oder auf die Anstellung von Projektpersonal und die Materialbeschaffung ausgedehnt werden. Die DEZA trägt die Hauptverantwortung für die Aktion. Der Regieträger ist ein Hilfswerk (siehe nächste Tabelle), eine öffentliche Körperschaft, eine Hochschuleinrichtung oder ein Privatunternehmen (z.B. eine Beratungsfirma). Die in der Tabelle an zweiter Stelle angeführten Aktionen betreffen nur in vollständiger Regie vergebene Projekte.
- **Finanzielle Beiträge für bestimmte Projekte:** Es handelt sich vor allem um von den Hilfswerken durchgeführte Aktionen. Die DEZA beschliesst die Unterstützung von Projekten, deren Ziel sie gebilligt hat; sie kontrolliert deren Verwirklichung und die Abrechnungen. Ferner unterstützt die DEZA Aktionen im Bereich der Berufsausbildung, die von öffentlichen Körperschaften und Hochschulinstitutionen durchgeführt werden.

Die Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen der DEZA und den internationalen Organisationen für spezifische Projekte sind in den Anmerkungen zu Tabelle 3.3.D. aufgeführt.

Quelle: DEZA/BAWI, *Entwicklungszusammenarbeit der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Jahresbericht 1997,* Bern, DEZA/BAWI, 1998.

3.4. Beiträge der Kantone für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe

Auszahlungen 1997

Kanton		Beiträge 1997				Kanton		Beiträge 1997			
		Entwicklungszusammenarbeit	Humanitäre Hilfe	Gesamtbetrag	Finanzkraft der Kantone (1)			Entwicklungszusammenarbeit	Humanitäre Hilfe	Gesamtbetrag	Finanzkraft der Kantone (1)
		In Tausend Franken			M=100			In Tausend Franken			M=100
Aargau	AG	325	10	335	99	Obwalden	OW	9	7	16	40
Appenzell AR	AR	84	8	92	61	St. Gallen	SG	527		527	89
Appenzell IR	IR	1	1	2	38	Schaffhausen	SH	45	14	59	98
Basel-Land	BL	524	88	612	120	Schwyz	SZ	120		120	85
Basel-Stadt	BS	1'312	257	1'569	148	Solothurn	SO	64		64	79
Bern	BE		5	5	64	Tessin	TI	225	5	230	77
Freiburg	FR	18		18	58	Thurgau	TG	80	5	85	91
Genf	GE	3'367	600	3'967	136	Uri	UR			0	49
Glarus	GL	55		55	71	Wallis	VS		5	5	33
Graubünden	GR	94	6	100	69	Waadt	VD	619		619	94
Jura	JU	233	10	243	30	Zug	ZG	101	5	106	228
Luzern	LU	75	30	105	77	Zürich	ZH	5'245	555	5'800	157
Neuenburg	NE	300	20	320	53	**Kantone**					
Nidwalden	NW	9	3	12	106	**insgesamt**		**13'432**	**1'634**	**15'066**	**100**

(1) Die Bewertung der Finanzkraft der Kantone gründet sich auf folgende Faktoren: Kantonseinkommen pro Einwohner (1993), Steuerkapazität (1992-93), Steuerlast (1991-94), Sonderlasten der Bergkantone. Die Indexbasis entspricht dem Schweizer Durchschnitt. Sie ist auf 100 festgesetzt.

Anmerkung: Die Hilfeleistungen der Kantone Zürich, Genf und Basel-Stadt machen zusammen über drei Viertel der Gesamtbeiträge der Schweizer Kantone aus. Nach einem Rückgang von 1992 bis 1996 haben die Aufwendungen der Kantone erneut zugenommen und erreichen 1997 15 Millionen Franken.
1996 haben die Schweizer Kantone zusätzlich 1,3 Millionen Franken für die osteuropäischen Länder aufgebracht. Diese Beträge werden nicht in der Entwicklungshilfe berücksichtigt.

Quelle: IUED, *Schweizerische Hilfe für Entwicklungsländer und Oststaaten 1996/97,* Tabelle 6.5, Genf, IUED, 1998.

3.5. Beiträge der Gemeinden für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe

Beiträge der Gemeinden (pro Kanton) und die 33 Gemeinden mit den höchsten Zahlungen (50'000 Franken und mehr)

	Beiträge 1997				Beiträge 1997		
	Entwicklungszusammenarbeit	Humanitäre Hilfe	Gesamtbetrag		Entwicklungszusammenarbeit	Humanitäre Hilfe	Gesamtbetrag
	Tausend Franken				Tausend Franken		
Aargau	**188**	**31**	**219**	**Neuenburg**	**125**	**5**	**130**
Aarau	80		80	Neuenburg	81		81
Appenzell	**3**	**0**	**3**	**Nidwalden**	**0**	**0**	**0**
Basel-Land	**282**	**21**	**303**	**St. Gallen**	**220**	**52**	**272**
Münchenstein	60		60	St. Gallen	123	49	172
Reinach	65	5	70	**Schaffhausen**	**52**	**14**	**66**
Basel-Stadt	**180**	**10**	**190**	Schaffhausen	50	10	60
Riehen	180	10	190	**Schwyz**	**1**	**0**	**1**
Bern	**586**	**35**	**621**	**Solothurn**	**156**	**33**	**189**
Bern	250		250	Olten	64	15	79
Münsigen	126	9	135	**Tessin**	**45**	**30**	**75**
Freiburg	**30**	**24**	**54**	**Thurgau**	**88**	**12**	**100**
Genf	**3'160**	**189**	**3'449**	**Wallis**	**112**	**27**	**139**
Bernex	63		63	**Waadt**	**203**	**61**	**264**
Carouge	237	10	247	Lausanne	102	15	117
Chêne-Bougeries	88		88	**Zug**	**210**	**11**	**221**
Cologny	90	25	115	Baar	141	11	152
Genf	1'158	50	1'208	Zug	59		59
Grand-Saconnex	119	8	127	**Zürich**	**1'470**	**30**	**1'500**
Lancy	408	6	414	Bülach	140		140
Meyrin	204		204	Illnau-Ef.	50		50
Plan-Les-Ouates	87	2	89	Kloten	185		185
Thônex	88	11	99	Maur	95		95
Vernier	167		167	Meilen	61		61
Versoix	50		50	Wädenswill	51	2	53
Glarus	**0**	**0**	**0**	Winterthur	113	2	115
Graubünden	**20**	**4**	**24**	Zürich	350		350
Jura	**6**	**6**	**12**				
Luzern	**90**	**27**	**117**	**Gesamtbetrag**	**7'227**	**622**	**7'849**

Anmerkung: 1997 haben die Schweizer Gemeinden zusätzlich 1,4 Millionen Franken für die osteuropäischen Länder aufgebracht. Diese Beträge werden nicht als Entwicklungshilfe berücksichtigt.

Quelle: IUED, *Schweizerische Hilfe für Entwicklungsländer und Oststaaten 1996/97,* Tabelle 6.6, Genf, IUED, 1998.

3.6. Mit Eigenmitteln finanzierte Projekte der privaten Organisationen (Erträge aus Sammlungen in der Öffentlichkeit, ohne öffentliche Beiträge)

Auszahlungen für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe (1997)

Organisationen	Private Mittel (1)		
	Entwicklungszusammenarbeit	Humanitäre Hilfe	Insgesamt
	In Tausend Franken		
Caritas Schweiz	6'944	14'378	21'322
Schweizerisches Komitee für UNICEF	17'709		17'709
Hilfswerk der Evang. Kirchen der Schweiz (EPER/HEKS)	11'747	2'608	14'355
Terre des hommes Lausanne	4'687	9'116	13'803
Schweizerisches Rotes Kreuz (CRS/SRK)	4'950	7'184	12'134
Fastenopfer/Action de Carême	10'702		10'702
SOS-Kinderdörfer	8'034		8'034
Novartis Foundation	4'595	860	5'455
Helvetas	5'000		5'00
Aga Khan Stiftung	4'925		4'925
Médecins sans frontières/Ärzte ohne Grenzen	3'643	429	4'072
Seraphisches Liebeswerk	1'560	2'390	3'950
World Vision Schweiz	3'695		3'695
Institut Baldegg	3'634	7	3'641
Bethlehem Mission	3'417	5	3'422
Aussätzigenhilfe Emmaus, Aide aux lépreux	3'082	3	3'085
Institut Ingenbohl	2'509	333	2'842
Christoffel Blindenmission	2'478		2'478
Terre des Hommes Schweiz - Basel	2'422	50	2'472
WWF Schweiz	2'384		2'384
Swissaid	2'260		2'260
Institut Menzingen	1'952	282	2'234
St. Petrus-Claver-Solidarität	1'114	1'108	2'222
Heilsarmee/Armée du Salut	2'139	71	2'210
International Relief	2'000		2'000
Benediktiner-Missionare Uznach	1'631	329	1'960
Terre des Hommes Schweiz - Genf	1'854	81	1'935
Basler Mission	1'803	43	1'846
Mission der St. Anna Schwestern	1'500	345	1'845
Mediswiss	1'274	546	1'820
MIVA - Schweiz. Missionsverkehrsaktion	1'702		1'702
Kroatisches humanitäres Forum		1'679	1'679
Enfants du Monde (EdM)	1'674		1'674
Christian Solidaritiy Internat.	316	1'350	1'666
Andere Organisationen	45'448	8'623	54'071
Insgesamt	**174'784**	**51'820**	**226'604**

Quelle: IUED, *Schweizerische Hilfe für Entwicklungsländer und Oststaaten 1997/98,* Genf, IUED, 1999.

3.7. Beiträge der öffentlichen Körperschaften für Projekte der privaten Organisationen

Auszahlungen 1997
Von der DEZA, den Kantonen und gemeinden finanzierte Aktivitäten der Hilfswerke

Organisationen	Aktionen der Hilfswerke	Freiwillige	Humanitäre Hilfe	Gesamtbetrag	Technische Zusammenarbeit
	Auszahlungen in Millionen Franken				
Bundesbeiträge					
Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK/CRS)	5.4		6.8	**12.2**	0.5
Caritas Schweiz	3.3		7.9	**11.2**	
Helvetas	10.5		0.4	**10.9**	11.7
Swissaid	5.5			**5.5**	0.7
Swisscontact	5.3			**5.3**	13.3
Terre des Hommes Lausanne		0.3	4.0	**4.3**	
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen (EPER/HEKS)	2.5		1.5	**4.0**	1.0
Fastenopfer/Action de carême	2.5		0.0	**2.5**	
Schweiz. ArbeiterInnen-Hilfswerk (OSEO/SAH)	2.1		0.2	**2.3**	0.4
Brot für alle	2.2			**2.2**	
Interteam		2.1		**2.1**	
Fédération genevoise de coopération	2.0			**2.0**	
Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke	1.9			**1.9**	0.0
Heilsarmee/Armée du Salut		0.2	1.4	**1.6**	
E-Changer		1.4		**1.4**	
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi (SKIP)				**1.4**	
Médecins sans frontières/Ärzte ohne Grenzen			1.2	**1.2**	
Terre des Hommes Schweiz - Genf			1.1	**1.1**	
Medair			1.1	**1.1**	
Basler Mission		0.7	0.4	**1.1**	
Fondation Agha Khan			0.8	**0.8**	
Enfants du Monde (EdM)	0.1		0.6	**0.7**	0.4
Missionsgesellschaft Bethlehem		0.7	0.0	**0.7**	
Groupe Volontaire Outre-Mer		0.7		**0.7**	
Solidarité Tiers Monde			0.6	**0.6**	
Unterstützungskomitee für die Sahraouis (SUKS)			0.6	**0.6**	
Financements Alternatifs du Dév. (RAFAD)	0.6			**0.6**	
Adventistes du Septième Jour (ADRA)		0.0	0.5	**0.5**	
Fond. petite entreprise Amér. latine (Fundes)	0.5			**0.5**	
Intercoopération				**0.0**	34.1
Union mondiale ORT				**0.0**	2.8
World Wildlife Fund	0.1			**0.1**	1.8
Andere Organisationen	2.9	3.9	3.1	**9.9**	1.6
Bund insgesamt	**48.7**	**9.9**	**32.3**	**90.9**	**68.4**
Beiträge der Kantone an die Hilfswerke				**14.8**	
Beiträge der Gemeinden an die Hilfswerke				**7.5**	

Quelle: IUED, *Schweizerische Hilfe für Entwicklungsländer und Oststaaten 1997/98,* Genf, IUED, 1999.